

# TÄTIGKEITSBERICHT 2023

## Altersbeauftragte Gemeinde Richterswil



richterswil

**PRO  
SENECTUTE**

| Kanton Zürich

## Dreizehntes Betriebsjahr

Seit 1. Oktober 2010 ist InfoPunkt•Alter in Betrieb.

Die Räumlichkeiten befinden sich in Richterswil zentral an der Dorfstrasse 11.

Die Aufgaben der Stelle beruhen auf dem im November 2003 erarbeiteten Konzept „Wohnen und Pflege im Alter“ der Gemeinde Richterswil. Sie sind im Leistungsauftrag zwischen der Gemeinde Richterswil und Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungszentrum Zimmerberg, Horgen festgehalten.

Die Zustimmung durch die Gemeinde erfolgte an der Gemeindeversammlung vom 17. März 2010.

Im Alterskonzept 2014 ist InfoPunkt Alter unter Punkt 4.1 Beratung, Information, Koordination aufgeführt.

Gabriela Giger, Sozialarbeiterin FH, ist mit einem Stellenpensum von 70% als Altersbeauftragte in der Gemeinde Richterswil tätig und führt InfoPunkt Alter seit 1. Januar 2013.

Die Stelle gliedert sich in fünf Bereiche:

- Sozialberatung
- Information und Anlaufstelle
- Projekte und Gemeinwesenarbeit
- Koordination und Vernetzung
- Kurse und Veranstaltungen

### 1. Sozialberatung

Die Altersbeauftragte ist zuständig für die individuelle *Sozialberatung* von Menschen ab 60 Jahren und ihren Bezugspersonen. Die Sozialberatung umfasst folgende Themenbereiche:

- Lebensgestaltung:  
Zu allen Fragen rund ums Altern und Alter; Befähigung und Entscheidungshilfe, ressourcenorientierte Beratung und Unterstützung zur Bewältigung von herausfordernden Ereignissen; Biografie-Arbeit; Beratung auch zu Fragen rund um Veränderung, Abschied, Sterben, Tod, Trauern; Sensibilisierung im Umgang zwischen den Generationen
- Finanzen:  
Sozialversicherungsleistungen, Abklärung bezüglich Finanzierung eines Pflege- oder eines temporären Heimaufenthaltes, einer stationären Rehabilitation oder einer Erholungskur, provisorische Berechnung für einen Antrag auf Zusatzleistungen zur AHV, Anträge auf Hilflosen-Erschädigung und auf Individuelle Finanzhilfe Pro Senectute Kanton Zürich, Gesuche an Stiftungen sowie Vermittlung von Büroassistenten, Steuererklärungs- und Treuhanddiensten
- Gesundheit:  
Beratung von Ratsuchenden, Angehörigen, Bezugspersonen zu Fragen rund um

Gesundheit und Krankheit; Insbesondere auch zum Thema demenzielle Erkrankung und Entwicklung; Beratung zu Prävention, zu Hilfs- und Entlastungsangeboten, zu Palliative Care sowie zum Erhalt und zur Förderung der Lebensqualität

- Wohnen:  
Beratung fürs Wohnen im Alter, Beratung bei Wohnungssuche, Wohnungsanpassungen, Umzugshilfe sowie Wohnen für Hilfe von Pro Senectute Kanton Zürich; Information über geeignete Institutionen und ihr Angebot
- Recht:  
Beratung zum Erwachsenenschutzrecht, zu beistandschaftlichen Massnahmen, zum Begriff Selbstbestimmung, zur Aufgabe der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB, zur Patientenverfügung, zum Vorsorgeauftrag

Darüber hinaus können sich Fachpersonen, alle Interessierten sowie Institutionen, Organisationen, Behördenmitglieder, Verwaltungsangestellte mit Fragen rund ums Altern und Alter an InfoPunkt Alter wenden.

Im Jahr 2023 haben 143 (2022:155) Personen das Angebot der Sozialberatung im InfoPunkt Alter in Anspruch genommen.

Folgende Themenbereiche beinhaltet die Sozialberatung:

Finanzen, Gesundheit, Wohnen, Recht, Lebensgestaltung, Case Management.

Die Verteilung präsentiert sich wie folgt:

Alter:

60 – 64	05	(2022:04)
65 – 69	15	(2022:14)
70 – 79	33	(2022:54)
80 – 89	70	(2022:66)
90 und älter	20	(2022:17)

Geschlecht:

weiblich	89	(2022:93)
männlich	54	(2022:62)

Wohnform:

Allein lebend	64	(2022:66)
Nicht allein lebend	72	(2022:81)
Institution	07	(2022:08)

Erste Kontaktaufnahme:

Selbstanmeldung	92	(2022:113)
Formales Netz	21	(2022:14)
Informelles Netz	30	(2022:28)

Geleistet sind total 477 Arbeitsstunden (2022:417) für die direkte Sozialberatung von Klientinnen und Klienten. Einmalige Beratungen, welche weniger als 30 Minuten dauern, sind in einer separaten Statistik erfasst.

Über Gesuche an Pro Senectute (Individuelle Finanzhilfe) wurden Einwohner: innen im Umfang von total CHF 22'392.75 (2022: CHF 19250.50) unterstützt.

## **Anlaufstelle gemäss Pflegegesetz Kanton Zürich**

Mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 14. Februar 2011 wurde festgelegt, dass die gemäss kantonalem Pflegegesetz zu benennende Informationsstelle, InfoPunkt Alter ist. Die Anlaufstelle hat primär die Aufgabe, Einwohnerinnen und Einwohnern von Richterswil und Samstagern, Auskunft zu erteilen über Pflegeangebote und freie Kapazitäten in den Pflegeheimen der Region.

## **2. Information und Anlaufstelle**

### **Erscheinungsbild und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Beratungsstelle und die Dienstleistungen von InfoPunkt Alter sind auf der Webseite der Gemeinde Richterswil unter *Leben im Alter* leicht zugänglich und rasch auffindbar, sie werden laufend aktualisiert.

Ebenfalls aufgeführt ist die Stelle auf der Webseite von Pro Senectute Kanton Zürich: [www.pszh.ch/de/regionaledienstleistungscenter/zimmerberg](http://www.pszh.ch/de/regionaledienstleistungscenter/zimmerberg)

Das Angebot von InfoPunkt Alter wird im Wädenswiler-/Richterswiler-Anzeiger publiziert.

Die *agenda 60+* umfasst ein breites Angebot von Veranstaltungen und Kursen in der Gemeinde und Umgebung. Der kostenlose Veranstaltungskalender erscheint alle zwei Monate und kann abonniert werden: 340 Personen erhalten ihn aktuell als Mail, 320 per Post. Auch in der Webseite der Gemeinde wird die Agenda regelmässig veröffentlicht.

Veranstaltungen werden vor Ort mit Plakaten und Aushängen in den Geschäften sowie in der Zürichsee-Zeitung beziehungsweise im Richterswiler-Anzeiger publiziert.

### **Informationsangebot und Triage**

Im InfoPunkt Alter liegen viele verschiedene Informationsbroschüren und Fachzeitschriften auf, die Themen des Alter(n)s betreffen. Interessierte können sich unverbindlich informieren und erhalten Adressen von weiterführenden Angeboten oder von spezialisierten Beratungsstellen. Die Broschüre *Älter werden in Richterswil* (Ausgabe 2022) ist online auf der Webseite der Gemeinde Richterswil verfügbar. Des Öfteren bedanken sich Personen für diese hilfreiche Broschüre.

Die *Offene Beratung* (niederschwellig, d.h. ohne vorherige Terminvereinbarung) hat sich bestens etabliert: donnerstags nehmen nach wie vor einige Personen die Dienstleistung einer spontanen Beratung in Anspruch.

### **3. Projekte und Gemeinwesenarbeit**

Pro Senectute *Ortsvertretung OV* unter der Leitung von Fredi Reist und einem Team von Freiwilligen, bietet am ersten Donnerstag im Monat ein geselliges *Mittagessen* im Rosengarten an. Zudem finden *Film-Nachmittage* mit Kaffee und Kuchen in der Aula im WohnenPlus statt. Zusammen mit der OV Wädenswil, Frau Monika Wiederkehr wird ein *Tanz-Café* mit Live-Musik im Wädi-Brau-Huus Wädenswil angeboten und rege genutzt.

Susana Barranco bietet am Dienstag- und Freitagmorgen im Jugend- und Freizeitzentrum Bürgi Pro Senectute *Everdance* an. Everdance kombiniert Schrittfolgen und einfache Choreografien des modernen Gesellschaftstanzes mit mitreissender Musik. Es wird in der Gruppe, jedoch ohne Tanzpartner:in getanzt. Everdance trainiert insbesondere das Gleichgewicht und die Koordinationsfähigkeiten. Diese Kurse sind sehr beliebt.

Ein tolles Engagement leisten auch Werner Wäfler, *Velo- und Schneeschuhtourenleiter* mit Team sowie Hans Gonzenbach und Martin Gross, *Wanderleiter* mit Team.

Die Ergebnisveranstaltung am 7. Juli 2023 «Lokal vernetzt älter werden», ein Projekt von Radix Gesundheitsförderung Kanton Zürich hat 180 Personen interessiert (siehe Titelbild und Foto nächste Seite). Die Altersbeauftragte, Projektleiterin und Renate Büchi, samowar Bezirk Horgen, Projektbegleiterin haben im Haaggeri-Saal durch den Nachmittag geführt. Prof. Dr. François Höpflinger hat zu Beginn ein interessantes Referat gehalten zu Freiwilligentätigkeit und Solidarität unter den Generationen. Die während eines Jahres tätigen fünf Arbeitsgruppen haben über ihr Wirken und ihre Zielerreichungen berichtet. Der Bericht dazu ist in der Webseite Gemeinde Richterswil/LebenimAlter/InfoPunkt Alter aufgeschaltet.



#### **4. Koordination und Vernetzung inner- und ausserhalb der Gemeinde**

Eine Vernetzung mit den professionellen sowie freiwillig Tätigen in der Altersarbeit findet statt: Lokal mit Spitex, Alterszentrum Wisli am See, Tertianum Etzelblick, Behörde, Gemeindeverwaltung, Sozialdienst Gemeinde und AHV-Zweigstelle Ergänzungsleistungen. Mit Ortsvertretung Pro Senectute Kanton Zürich, Immergrün Seniorenclub 60+, Nachbarschaftshilfe, Vertretungen von Kirchgemeinden, Gemeindebibliothek, Ärztinnen und Therapeutinnen, Hilfsverein und Stiftung Pflägi-Fonds und anderen; mit all jenen Fachpersonen und Stellen, welche ebenfalls im Kontakt zu den älteren Menschen stehen und ihre Bedürfnisse kennen.

Im Projekt der Gemeinde Früherkennung und Frühintervention ist die Altersbeauftragte Mitglied und betreffend ältere Menschen die Anlaufstelle.

Weitere Vernetzungen sind: Treffen Altersbeauftragte der Region Zimmerberg sowie des Kantons Zürich, Netzwerk Erzählcafé, Fachhalbtage von Pro Senectute Kanton Zürich zu spezifischen Themen der Sozialen Arbeit und Gemeinwesenarbeit. Eine zusätzliche Gelegenheit zur Vernetzung bilden Weiterbildungskurse und die Teilnahme an Tagungen.

Die Altersbeauftragte hat 2023 zusammen mit der Kinder- und Jugendarbeit Kuja am Quartiertreffpunkt im Sagenbach mitgewirkt.

## 5. Kursangebote und Veranstaltungen

Das *Erzählcafé* lässt die in Vergessenheit geratene Erzählkultur aufleben. Es ist eine Biografie-Methode der Sozialen Arbeit: Menschen erzählen eine Begebenheit, Anekdote, Episode aus dem eigenen Leben. Erzählen ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht. Moderiert wird das Erzählcafé zu einem bestimmten Thema von der Altersbeauftragten. Es findet im Dorftreff Samstagern, im InfoPunkt Alter, in der WohnenPlus Aula oder auch mal an der frischen Luft statt. Es gibt Personen, die regelmässig daran teilnehmen, andere stossen erstmalig dazu.

Besonders schön war das Erzähl-Mahl anlässlich des Uno-Tages der älteren Menschen am 1. Oktober im Rosengarten. An einem festlich gedeckten Tisch wurde durch ein freiwillig engagiertes Team ein mehrgängiges Mittagessen serviert. Dazu gab's interessante Erzählungen von einem (mit jedem Gang wechselnden) Gegenüber: Von Erinnerungen und Erfahrungen wurde berichtet, viel bewegt, gelacht und gestaunt, ein wunderbarer Anlass.



Zudem hat das Richterswiler Erzählcafé auch an den Nationalen Erzählcafé-Tagen zum Thema "zuhören", unterstützt durch Migros-Kulturprozent, im November 2023 mitgemacht.

Seit Einführung des neuen Erwachsenenschutzrechtes 2013 sind Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag gesetzlich verankert. Mit dem Vorsorgedossier *Docupass* von Pro Senectute Schweiz kann die Selbstbestimmung wahrgenommen und schriftlich festgehalten werden. Dazu haben unter der Leitung der Altersbeauftragten mehrere Workshops im Dorftreff in Samstagern stattgefunden.

## 6. Schlussbemerkungen

InfoPunkt Alter wird von der Bevölkerung als Fachstelle fürs Alter gut genutzt, sehr geschätzt und weiterempfohlen.

Mehreren Einwohnerinnen und Einwohnern kann dank Unterstützung durch die Individuelle Finanzhilfe von Pro Senectute in Notsituationen geholfen werden. Auch mit Beiträgen von Pflägi-Fonds oder Hilfsverein erfahren Klient: innen Entlastung.

Belastend ist die Suche nach einer geeigneten Alterswohnung. Die Alterssiedlung Wisli am See steht schon seit einigen Jahren leer, der Neubau ist in Planung, bezugsbereit wird sie 2028 sein. Das Finden einer altersgerechten Wohnung, mit einem Mietzins, welcher auch durch Ergänzungsleistungen der AHV gedeckt ist, ist ausserordentlich aufwändig und schwierig.

Sehr erfreulich ist die nachhaltige Wirkung des Mitwirkungsprojektes "Lokal vernetzt älter werden in Richterswil". Alle vierzehn Tage findet das *Offene Singen* statt, abwechselnd im Rosengarten und der Aula WohnenPlus.

Für Alterswohnungen käme das Gebiet Glarnerstrasse 33 in Frage, für eine Realisation finden zurzeit Abklärungen statt.

Einmal im Monat gibt es nun einen *Treffpunkt Begegnung und Austausch für Betreuende*. Der Austausch (im Tertianum Etzelblick, Seestübli) mit und die Erfahrung von anderen Betroffenen in einer ähnlichen Situation bewirken ein gegenseitiges Verständnis und voneinander Lernen dürfen.

Herzlichen Dank an alle, die zur Lebensqualität der älteren Menschen beitragen.